

Gespiegeltes Revers und Overall-Bäume in Apolda

Raffiniertes, Ungewöhnliches und Tragbares bei Modenschau zum Strickworkshop-Ende

Von Dirk Lorenz-Bauer

Apolda. Ein dick gestrickter Baum, der laufen kann. Oberteile, die mit etwas Fantasie an quellendes Gedärm erinnern. Hosen, die, optisch täuschend, als Kleider daherkommen. Und ein fallendes Revers eines Mantel, das vertikal gespiegelt wird.

All das und noch weitaus mehr an Raffiniertem gab's in Apolda zu sehen. Am Samstagabend wurden im Hotel am Schloß durch Rüberg-Models 14 Jung-Designer-Kollektionen über den Laufsteg getragen. Diese waren innerhalb einer Woche in sechs Textilbetrieben in Apolda und Bad Sulza hergestellt worden. – Und zwar durch Studierende der Hochschule Trier und der Weißensee Kunsthochschule Berlin.

„Ich bin im Strickhimmel gewesen“, schwärmt Teilnehmerin Margaritta Volkov. Sie hatte ihre Teile bei Strickchic gefertigt. – Unter anderem den als Overall in dunklem Braun daherkommenden „Baum“.

Eine Brücke in die berufliche Praxis

Emily Fuhrmann war bei Kaseee. Sie bilanzierte: „Es war der absolute Wahnsinn. Ein tolles Team hat mir bei der Umsetzung meiner Entwürfe geholfen. Ich konnte viele Materialeexperimente durchführen und in meine Kollektion einfließen lassen. Diese dann auch noch in einer Modenschau zu sehen, ist ein unglaubliches Gefühl.“

Den Rahmen, Ideen umzusetzen, bot ihr und den anderen der 20. Strick- und Textilworkshop. Traditionell treffen dabei kreative Köpfe mit ihren Entwürfen auf die Handwerkskunst in den Bereichen Textil, Strick und Leder. In Apolda wird so die Brücke in die berufliche Praxis geschlagen.

Zugleich profitieren die Firmen von Ideen. Zudem ermöglicht der Workshop den Studierenden einen Einblick in den Berufsalltag. So wird Hochschulwissen um Produktionserfahrungen ergänzt. Unterstützer sind: Strickchic, Leder-Atelier, Kaseee, Strickatelier Landgraf, SL Moden (alle Apolda), Anke Hammer StrickArt Bad Sulza.



Naturmaterialien und dezente Farben dominierten. Im Publikum saßen Firmenvertreter und Persönlichkeiten aus der Modebranche. Mehr Fotos: www.thueringer-allgemeine.de/apolda

FOTOS (3): DIRK LORENZ-BAUER



Aufwendig Gestricktes gehört bei jedem der Modelle dazu, hier mal ein starkes Rot.



Auch diese ungewöhnliche Kreation war am Abend im Hotel bei der Modenschau zu sehen.

In den Kollektionen wurde Bezug auf die Ausstellung im Kunsthau, „Ernst Barlach & Käthe Kollwitz – Über die Grenzen der Existenz“, genommen. Das Thema ist auf Grund der derzeitigen Situation aktueller

denn je, worauf auch am Abend solidarisch Bezug genommen wurde. Der Workshop ist Teil des Apolda European Design Award. Er werde im kommenden Jahr verliehen, hieß es am Samstagabend.

Der Catwalk war also bereit, als Moderatorin allen Beteiligten danke, die Studierenden geehrt und alle gelobt wurden, die trotz schwieriger Lage wieder einmal Jung-Designer betreut hatten. **Guten Morgen**